

Der Landvogt von Sargans und der Stadthauptmann von Walenstadt fragen beim Oberamt nach, ob sie Untertanen für eine Mannschaft in spanischen Diensten anwerben dürfen. Ausf. Schloss Vaduz, 1725 September 23, AT-HAL, H 2635, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster reichßfürst und herr, herr, etc.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht geruehen gnädigst, ab mitgehendten original-anschluss in mehrern sich gehorsambst referiren² zu lassen, welcher gestalten der landtvogt der hier angrenzenden graffschafft Sargans³, herrn Johann Jauchalt schon vorher bey mir durch den statthauptmann zu Wallenstatt⁴, herrn Bernoldt, mündtlichen, nunmehr aber fehrner daß schriftliche anersuchen gethan, ihme zu erlauben, in dero allhieigen reichsfürstenthumb Liechtenstain (wo nit öffentlich) doch wenigstens under handts ainige mannschafft in königlich spanische dienste anwerben zu dárffen.

Wie nuhn aber ohne euer hochfürstlich durchlaucht gnädigstes vorwissen und special gnädigsten befehl demselben in sothanes, sein gesuch, nit allerdings deferiren⁵ sollen. So habe, wie hiermit [2] gehorsambst beschichet, von solchem die underthänigste nachricht geben, und anbeynebens umb die beförderung der gnädigsten resolution⁶ umb so mehrers bitten sollen, alß derentwegen ich auch gahr nachdrückhlichen darumben angelanget worden, anbey in tüffister submission⁷ unverhaltend, daß die allhieige underthanen sehr starckh genaigt, under dergleichen Schweizer regimenten, und zwahr besonders under ohnedeme bekhandte haubtleüthe, sich anwerben zu lassen, und sehr vill im landt seindt, welche auf diese arth sowohl in Spanien, Franckhreich, alß Hollandt, auff gewisse jahr sich engagiret haben, und nuhn der Spanische Fried⁸ eben sowohl zu sondern avantage⁹ dess Heiligen Römischen Reichß¹⁰ erfolget, auch der jungen leüthe zum uberfluss in dem landt sich befinden, möchte diese ansuchendte werbung jedoch ohne underthänigste maasgebung, etwann umb so eher [3] gnädigst zu verwilligen sein, alß mit dieser angränzenden graffschafft Sargans mann noch jederzeit in sehr guther nachpahrshafft gestanden, und ich beynebens nach meinen ohnedeme obhabendten pflichten meine fleissige obsicht haben wurde, auf das niemandten mit gewalt, oder sonstigen klagen enrolliret¹¹ werden möchte. Was nuhn aber euer hochfürstlich durchlaucht hierüber zu resolviren, gnädigst geruehen werden, deme solle gehorsambst nachzugeleben ohnermanglen.

Anbey zu all fürwehrendt hochfürstlich höchsten hulden und gnaden, mich in tüffister submission erlassendt, alß.

Euer landtsfürstlichen durchlaucht

Schloss Hohenlichtenstain¹², den 23. Septembris 1725.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² berichten.

³ Sargans, Stadt (CH).

⁴ Walenstadt, Gemeinde (CH).

⁵ bewilligen.

⁶ Beschluss.

⁷ Ergebenheit.

⁸ Am 30. April 1725 wurde im Vertrag von Wien Frieden zwischen Spanien und dem Habsburgerreich geschlossen. Vgl. *Österreichisches Staatsarchiv, Hans-, Hof- und Staatsarchiv, Mainzer Erzkanzlerarchiv, Friedensakten 87b*.

⁹ Vorteil.

¹⁰ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹¹ anwerben. Vgl. BROCKHAUS' *Kleines Konversations-Lexikon*, 5. Aufl., Bd. 1, Leipzig 1911, S. 516.

¹² Schloss Vaduz.

Präsentato¹³, den 5 Februarii

Unterthänigst, gehorsambster
Johann Christoph von Bentz¹⁴, manu propria¹⁵
rath, auch landtvogt

[4] [Dorsalvermerk]

Landtvogt von Hohenlichtenstein wegen werbung einer spanischen mannschafft, präsentato den 18. Octobris 1725.

[Adresse]

Dem durchleüchtigsten fürsten und herren, herren Joseph Johann Adam, dess Heiligen Römischen Reichß, fürsten und regierer dess hausses Liechtenstain von Nicolspurg, in Schlesien zu Troppau und Jagerndorff herzogen, grafen zu Rittberg, ritter dess Guldenen Vlusses, Grand von Spannien der ersteren class¹⁶, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath, etc., meinem gnädigsten fürsten und herren.
Wienn^{17a}

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Lacksiegels aufgedrückt.

¹³ Vorgelegt.

¹⁴ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bentz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

¹⁵ eigenhändig.

¹⁶ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

¹⁷ Wien, Stadt (A).